



Klosterstraße 38  
B - 4780 ST. VITH  
Tél. : 080/22 78 96 - Fax : 080/22 90 96  
E-Mail : [agraost@skynet.be](mailto:agraost@skynet.be)  
Internet : [www.agraost.be](http://www.agraost.be)  
Unternehmensnummer: 430.229.345  
Datum: 27/01/2015

Ihre Gülle schäumt!

Jedes Jahr werden wir von Landwirten kontaktiert, die mit Problemen schäumender Gülle konfrontiert sind.

Diese Situation ist lästig, beunruhigend und unangenehm (Verschmutzungen). Darüber hinaus schließt dieser Schaum Gase ein, die zu gravierenden Problemen führen können, wenn sie in großen Mengen entweichen (Brandgefahr!).



Mehrere Faktoren können dieses Phänomen hervorrufen:

- Der Gebrauch von Hypochlorid oder Produkten auf Javel-Basis, die in einigen Spülmitteln zu finden sind.
- Eine übermäßige Belüftung der Gülle
- Ein Ungleichgewicht der Futterration, welches zu Gärungen in der Güllegrube unter den Spalten führt

Der letzte Punkt ist die häufigste Ursache für die Bildung von Schaum auf der Gülle, daher detaillieren wir ihn im Folgenden:

Große Mengen stärkehaltige Futtermittel wie Getreide oder Kartoffeln, oder große Mengen eiweißreicher Futtermittel im Ungleichgewicht mit der Futtermittellösung der Rinder, können die Schaumbildung hervorrufen. Dieses Phänomen wird verstärkt, wenn die Futtermittel fein gemahlen sind, was ihre Kontaktfläche und somit auch die Reaktivität erhöht. So hat es bereits Fälle gegeben, wo sich eine feine Staubschicht aus Kraftfutter, das ins Futtersilo geblasen wurde, auf die Spalten absetzte und daraufhin in die Gülle gelang und zur Schaumbildung führte.

Von den Wiederkäuern nicht verdaute Getreidekörner gelangen über deren Verdauungstrakt in die Gülle, wo sie ebenfalls eine beträchtliche Stärkequelle darstellen. Manchmal geht schäumende Gülle mit einem Absinken des pH-Wertes (der üblicherweise neutral ist) auf niedrige Werte von 6,5, einher.

Der Schaum ist des Öfteren klebrig, was auf die Polysaccharide zurückzuführen ist. Das Erste, was zu tun ist wenn man mit schäumender Gülle zu kämpfen hat, wäre die Futtermittellösung der betroffenen Tiere genauestens zu überprüfen und darauf zu achten, ihnen keine exzessiven Mengen Stärke zu füttern. Darüber hinaus kann eine Gülleanalyse weitere Informationen liefern. Weitreichende Einsparungen stehen an der Basis solcher Analysen.

Es gibt Lösungen, die schnell durchgeführt werden können:

- 1) Ausbringen von 3 kg Kalkstickstoff zwischen die Spalten in die Gülle
- 2) Mit Hilfe einer Gießkanne 1,5 L Alzogur mit derselben Menge Wasser verdünnt pro m<sup>3</sup> Gülle ausbringen. Dieses Produkt blockiert die mikrobiellen Gärungen.
- 3) Zwischen die Spalten mindestens 1 L Pflanzenöl auf 100 m<sup>2</sup> Fläche ausbringen. Das Öl bildet eine Haut auf der Oberfläche der Gülle und bremst die Gärungen. Diese Aktion bleibt während ungefähr einer Woche wirksam.

Produkt	Lagerung + Preis (o MwSt.)	Anwendung	Preis pro m <sup>3</sup> (für eine einzige Anwendung)
Kalkstickstoff	585 – 590 € / T (Säcke von 20 kg oder Big-Bag von 600 kg)	3 kg / m <sup>3</sup> Gülle zwischen die Spalten oder während des Mixens der Gülle	<b>1,76 € / m<sup>3</sup>.</b>
Alzogur	1 - 3 L pro m <sup>3</sup> . Behälter von 20 L à ± 79 €	Das Produkt mit Wasser verdünnen und 10 L Lösung auf 10 m <sup>2</sup> Spalten gießen	Anwendung von 1,5 L Alzogur pro m <sup>3</sup> : <b>5,93 € / m<sup>3</sup></b> ohne das Wasser zu rechnen.
Pflanzenöl	Behälter von 1-5 L à ± 2,5 € / L	1 L pro 100 m <sup>2</sup> . Bei 2 m tiefer Grube hat man 1 L pro 200 m <sup>3</sup>	2,5 € für ± 200 m <sup>3</sup> = <b>0,012 € / m<sup>3</sup></b> pro Anwendung

Alzogur ist ein Biozid zur Behandlung der Gülle in Schweineställen. Es wird eingesetzt, um nachhaltig die Fliegenlarven auszuschalten und um den Dysenterie-Erreger in der Restgülle abzutöten (für weitere Informationen: [www.alzogur.com](http://www.alzogur.com))

**Bemerkungen:**

Die Zugabe von schaubremsenden Substanzen in die Gülle kann eine vorübergehende Lösung darstellen, aber darf nicht als dauerhaftes Mittel zur Schaumvorbeugung gesehen werden. Die Zusätze wirken allesamt auf die Mikroorganismen der Gülle ein. Sie vernichten die Mikroorganismen, die meist die Ursache für die Gärungen sind. Bei Gebrauch solcher Zusätze ist es wichtig vor der Anwendung die Gebrauchshinweise zu beachten. Einige dieser Produkte (Kalkstickstoff und Alzogur) dürfen nicht mit den Tieren in Kontakt kommen. Der Landwirt muss darauf achten bei Gebrauch eine entsprechende Schutzkleidung zu tragen und wenn nötig den Stall zu leeren.

In der biologischen Landwirtschaft sind viele dieser Zusätze verboten.

Diese Lösungen sind temporär. Man muss das Problem an der Basis behandeln um eine dauerhafte Lösung zu finden.

Pierre Luxen und José Wahlen